

Nachhaltigkeit in der Ernährungswirtschaft und Tierernährung

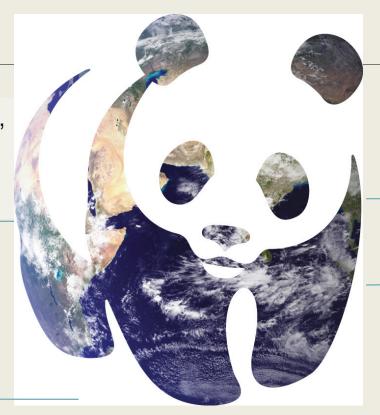
Vortragsveranstaltung der GFL, Bernburg 14.1.2015



Der WWF in Deutschland

64,2 Mio. Euro

Einnahmen: Spenden, Lizenzen, Drittmittel, Testamente



455.000

Förderer in Deutschland

1963

Gründung WWF D

218 Mitarbeiter

>150 000 / >50 000/ > 7 500.

Followers (Facebook, Twitter, Youtube)



Mission und Ziele des WWF

Mission des WWF

der weltweiten Naturzerstörung Einhalt gebieten und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie leben

Ziele

- die biologische Vielfalt der Erde bewahren
- erneuerbare Ressourcen naturverträglich nutzen
- die Umweltverschmutzung verringern und verschwenderischen Konsum eindämmen







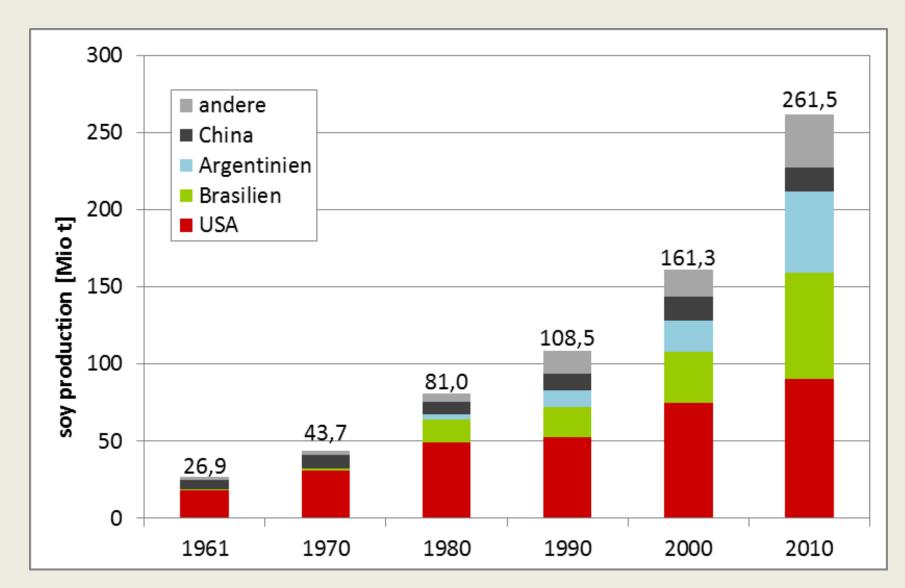


In den letzten 50 Jahren wurde die Sojaproduktion um das Zehnfache gesteigert





Entwicklung der Sojaproduktion: Haupterzeugerländer

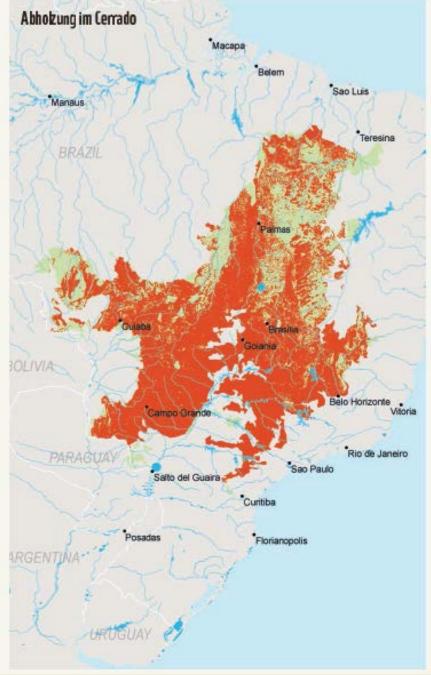




Abholzung Cerrado (1998 – 2010)

Verlust von Biodiversität





Quelle: WWF Studie 2014, The Growth of Soy







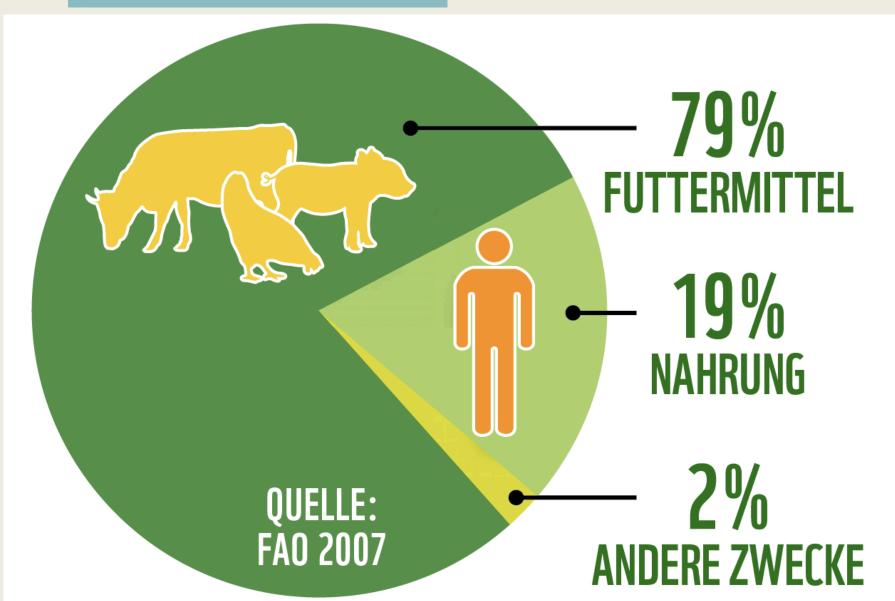








Verwendung von Soja weltweit (2007):





Sojabohnen Import weltweit 2009 (FAOSTAT,2012)

Land	Menge [Mio. t]	Prozent am Gesamt- Handelsvolumen [%]
(1) China	44,9	56,4
(2) EU-27	14,2	17,9
(3) Japan	3,5	4,3
(4) Mexiko	3,4	4,3
(5) Deutschland	3,2	4,0
(6) Niederlande	3,0	3,8
(7) Spanien	2,9	3,7
(8) Thailand	1,5	1,9
(9) Italien	1,4	1,7
(10) Indonesien	1,3	1,6
(11) Korea	1,1	1,4
Welt	79,7	



Sojaschrot Import weltweit 2009 (FAOSTAT,2012)

Land	Menge [Mio. t]	Prozent am Gesamt- Handelsvolumen [%]
(1) EU-27	27,9	49,5
(2) Niederlande	4,7	8,4
(3) Frankreich	3,7	6,5
(4) Deutschland	3,3	5,9
(5) Spanien	2,6	4,6
(6) Italien	2,4	4,2
(7) Vietnam	2,3	4,2
(8) Indonesien	2,3	4,1
(9) Japan	2,2	3,9
(10) Thailand	2,1	3,7
(11) Groß Britannien	1,9	3,4
Welt	56,4	



Soja in der Fütterung

Deutschland:

- ca. 4,5 Mio t Sojaschrot in der Fütterung(2011)
- 30 % (Geflügel), 50 % (Schwein), 20 % (Rind)*

Schweiz:

- ca. 288.000 t Sojaschrot (2011)
- 40 % (Rind), 30 % (Schwein), 30 % (Geflügel)**

Frankreich:

- ca. 3,6 Mio t Sojaschrot (Mischfutter) (2011)
- 62 % (Geflügel), 28 % (Rind), 10 % (Schwein)***

^{*} WWF Studien Milchvieh, Geflügel und Schwein (2012/2013/2014); ** Greenpeace Schweiz Sojabericht (2011); *** WWF France (2012)



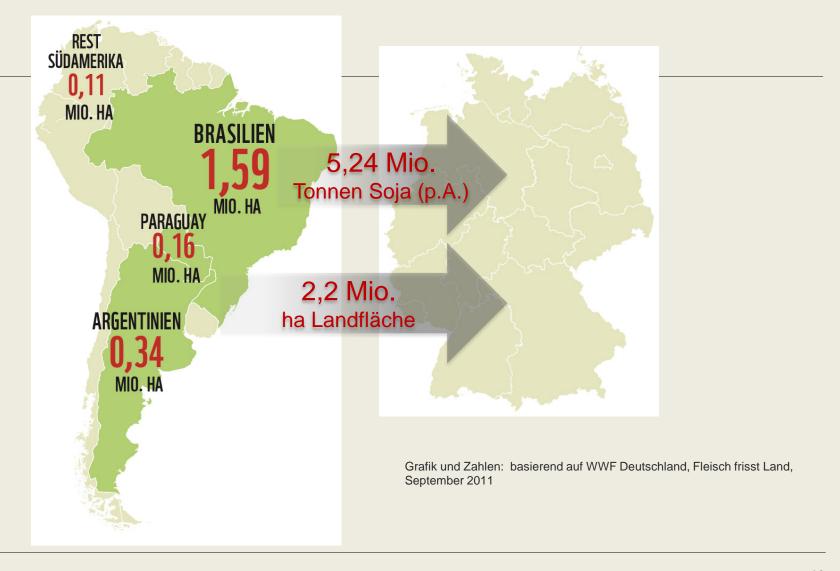
Sojaflächen-Fußabdruck der EU

- Sojaflächen-Fußabdruck der EU: Fast 15 Mio. ha
- 88 % des Nettoimports an Sojaprodukten stammt aus Südamerika – hauptsächlich Brasilien und Argentinien
- In diesen beiden Ländern belegt die EU um die 30% der gesamten Soja-Anbaufläche
- Sojaflächen-Fußabdruck
 Deutschlands: 2,6 Mio. Hektar





Deutsche Sojaimporte beanspruchen überwiegend Flächen in Südamerika



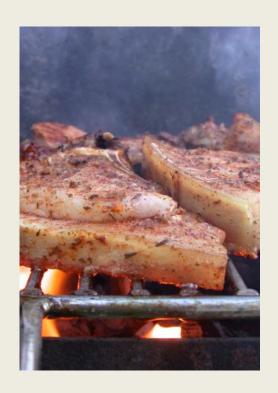






Zu hoher Fleischkonsum

- Derzeit verbraucht jede Person in Deutschland 89,3 kg an Fleischerzeugnissen pro Jahr (BMELV, 2012)
- Das ist doppelt so viel Fleisch wie vor 100 Jahren.
- Und das ist doppelt so viel, wie Ernährungsexperten aus gesundheitlichen Gründen empfehlen.









Szenarien – Fragestellung und Grundlage

Gesetzt den Fall, jeder in Deutschland lebende Konsument, vom Kleinkind bis zum hochbetagten Senior, ernährte sich ausnahmslos nach den empfohlenen Richtwerten, wie würden sich die Verzehrdaten ändern und wie sähen die spezifischen Veränderungen für die aufgeführten Lebensmittelgruppen aus?



Gesunde Ernährung

Szenario I:

Ernährung nach wissenschaftlichen Empfehlungen

Dies bedeutet:

75 % mehr Gemüse 44 % weniger Fleisch









Verringerung des Soja-Fußabdrucks

Würden sich die Deutschen gesund ernähren, würde sich der Soja-Fußabdruck um 700.000 Hektar verringern

Dies entspricht dem jährlichen Zuwachs an Soja-Anbauflächen in Brasilien in den letzten rund 20 Jahren





Fazit – Reduktion des Sojafußabdrucks

- 1. Alternativen in der Milchviehhaltung: 800.000 Tonnen 329.000 Hektar
- 2. Alternativen in der Schweinehaltung: 600.000 Tonnen 247.000 Hektar
- 3. Gesunde Ernährung: 700.000 Hektar
- 4. Verringerte Lebensmittelverschwendung: 250.000 Hektar

Gesamt: 1,5 Mio. Hektar weniger Soja-Anbaufläche von derzeit 2,6 Mio. Hektar (nur für Deutschland)





Ziel:

Weniger Soja + nachhaltigeres Soja

Nachhaltigeren Anbau durchsetzen

Einsatz für gentechnikfreies, zertifiziert nachhaltigeres Soja (RTRS, ProTerra, Donausoja Projekt)

Alternativen fördern

Ersatz von Soja durch alternative Futtermittel; (z.B. Förderung von Grünland und Weidehaltung zur Senkung des Sojabedarfs in der Rinderhaltung.)

Konsum verändern

Information über Auswirkungen des Fleischkonsums auf Klima,, Artenvielfalt, Böden und Gewässer.

Transparenz schaffen

Verbraucher sollen informiert entscheiden Können.

(Kennzeichnungspflicht von tierischen Lebensmitteln, bei deren Fütterung gentechnisch veränderte Organismen eingesetzt wurden.)

WWF Handlungsbereiche



Vielen Dank!

www.wwf.de

Weitere Informationen und zitierte Studien:

http://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/produkte-aus-der-landwirtschaft/soja/

Kontakt: birgit.wilhelm@wwf.de;